

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name:

Studiengang an der WISO:: Sozialökonomik

E-Mail:

Gastuniversität: Università degli studi di Torino

Gastland: Italien

Studiengang an der Gastuniversität: Module aus dem Dipartimento Cultura, politica
e società

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2014/2015

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Nachdem ich mich für Turin entschieden habe, habe ich meine Bewerbungsmappe zusammengestellt (mit Motivationsschreiben, warum ich genau nach Turin will, Sprachkenntnisnachweis, etc.) und diese dann im Internationalen Büro abgegeben. Für die Uni in Turin ist Prof. Ammon verantwortlich. Bei ihm hatte ich dann auch im Januar mein Auswahlgespräch, in dem wir nochmal durchgegangen sind, warum ich Turin ausgewählt habe und welche Module ich dort belegen möchte. Es war sehr entspannt, also keine Angst davor! ;-). Allgemein kann man noch sagen, dass Italien bei den Studenten nicht sehr oft gewählt wird, also sind die Chancen nicht schlecht, genommen zu werden.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Für die Uni in Turin muss man sich auf der Homepage (www.myunito.it) selbst noch einmal als Erasmusstudent anmelden. Die genauen Schritte werden dabei erklärt, und wenn man es gefunden hat ist es auch leicht auszufüllen.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Ich habe Italienisch schon im Gymnasium gelernt und an der FAU noch einmal einen Auffrischkurs gemacht. Es ist auf jeden Fall hilfreich, schon etwas italienisch zu können, allerdings kein Muss wenn man nur englische Kurse belegen möchte.

4. Anreise / Visum

Ich selbst bin mit dem Auto angereist (ca. 8 Stunden von Nürnberg aus). Man kann auch den Zug nehmen, das geht dann meistens über Verona und dauert etwa 12 Stunden. Direktflüge von Nürnberg nach Turin gibt es leider (noch) nicht, da muss man dann entweder umsteigen oder von Frankfurt oder München aus fliegen.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Mein Zimmer habe ich über Sportello Casa gefunden. Ich habe dort bereits im Juni eine Mail hingeschrieben und ein Einzelzimmer in einer 6er WG direkt im Zentrum nahe Piazza Vittorio erhalten. Dort habe ich mit 5 Italienerinnen zusammengelebt. Die Lage war perfekt für Campus Einaudi (Jura; Cultura, Politica e società und Economia statistica) und Palazzo Nuovo (Sprachkurse und viele andere Fachrichtungen). Die Management School, an die viele Erasmus Studenten wegen der englischen Kurse gehen, liegt allerdings etwa 30 Minuten mit den Öffentlichen außerhalb des Zentrums.

Für mein Einzelzimmer habe ich inklusiver aller Nebenkosten 390€ pro Monat bezahlt. Also man kann da schon von 350-490 € für ein Einzelzimmer rechnen. Kommt aber auch immer auf die Gegend an.

Nicht empfehlen würde ich nördlich von Corso Regina Margherita und um Porta Palazzo (Piazza della Repubblica) herum.

Ich würde aber unbedingt raten mit Einheimischen zusammenzuleben, weil nur so kommt das italienische Flair zu 100% rüber :-)

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Am Anfang musste ich mein Sheet of Arrival im Info Point in Via Po unterschreiben lassen. Dort sprechen sie englisch und sind sehr hilfsbereit. Man kann es dort auch gleich einscannen und sich per Mail schicken. Es gibt auch jede Woche ein Orientation Meeting (wird vorher auf unito.it bekanntgegeben) bei dem die wichtigsten Schritte erklärt werden. Es wird auch das Verfahren mit der Notengebung und Prüfungsanmeldung erklärt. Für die Kurse muss man sich aber sonst nicht einschreiben, sondern geht eben einfach dorthin wo man möchte.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Bei Fragen kann man sich entweder an den Info Point in Via Po wenden, oder man schreibt einfach den Professoren selbst. Ich habe z.B. den Professoren bei Fragen eine E-Mail geschrieben und meistens noch am gleichen Tag eine Antwort erhalten. Außerdem bin ich in der ersten Vorlesung zu den Professoren gegangen und habe gesagt, dass ich Erasmus-Studentin bin und sie waren sofort hilfsbereit und haben mir auch extra Erklärungsstunden angeboten, falls ich etwas nicht verstehe.

Von den Studenten aus gibt es viele Events organisiert von AEGEE, die alle kostenlos sind und man viele Leute kennen lernen kann.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Ich habe einen Kurs auf Italienisch besucht (Sociologia dei processi culturali), der anfangs etwas schwer zu verstehen war, aber nach den ersten 2 Wochen gewöhnt man sich daran (jedoch nur zu empfehlen wenn man schon etwas italienisch kann). Die Prüfungen sind eher auf das Lehrbuch abgerichtet sind und nicht wie bei uns meistens hauptsächlich auf die Slides der PowerPoint. Da kann es schon einmal vorkommen, dass man für eine Prüfung 1-3 Bücher (kommt aufs Fach drauf an) lesen soll(te).

Außerdem hab ich ein Seminar namens Region Europe besucht. Das war hauptsächlich für ausländische Studenten und Nicht-Europäer. Highlight davon war eine Studienreise nach Brüssel, bei der wir die Nato und das Europäische Parlament besichtigt haben. Man muss aber immer im Hinterkopf behalten, dass vieles in Italien einfach etwas lockerer abläuft, vor allem administratives ist oft anfangs ziemlich planlos... Man gewöhnt sich aber daran und darf vieles nicht so eng sehen ;-)

Auch bei den Prüfungen gibt es nicht nur einen Termin, sondern immer mehrere Termine pro Semester. Zusätzlich kann man seine Note ablehnen, wenn sie einem nicht gefällt und man macht die Prüfung zum nächsten Appello noch einmal. Der Prüfungszeitraum kann von Dezember bis Februar sein.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es gibt Sprachkurse in 3 Stufen, die alle kostenlos sind. Allerdings sind die Plätze vor allem für begehrte Zeiten sehr schnell weg, denn wer zuerst kommt malt zuerst. Man bekommt aber bald genug die Zeit für die Eintragung (in Palazzo Nuovo) auf unito.it mitgeteilt. Für ein höheres Niveau muss man einen Einstufungstest machen. Das Niveau des Sprachkurses ist auf jeden Fall machbar und man lernt auch etwas über das Land und die Region.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Computer-Benutzung läuft ähnlich wie an der WiSo ab, d.h. du loggst dich mit deinen Log-In Daten ein und kannst damit alle Computer benutzen. Am Campus gibt es eine Bibliothek und eine Aula Studio (zur Prüfungszeit fast immer voll). Allerdings gibt es unzählige andere Bibliotheken und Lernräume in der ganzen Stadt verteilt. Einer auch direkt am Po (Murazzi) gelegen.

Um sich im WiFi einzuloggen muss man ebenso die Benutzerdaten eingeben.

11. Freizeitangebote

In Turin kommt jeder auf seine Kosten. Man kann sich bei CUS Torino für diverse Sportkurse anmelden, oder auf eigene Faust am Po entlang seine Runden drehen. Es gibt viele Clubs, bei denen man als Erasmus Student so gut wie immer freien Eintritt hat. Wer gerne mehr von Italien sehen möchte ist in Turin auch gut aufgehoben. Von den Bahnhöfen Porta Nuova oder Porta Susa kann man ganz Italien bereisen. Nach Rom dauert es etwa 4 Stunden und nach Neapel etwa 7. Dazu gibt es Fernbusse in den Süden (in 14 Stunden nach Apulien...) oder vom Turiner Flughafen Ryanair-Flüge ab teilweise 30€.

Das Meer liegt etwa 2 Stunden mit dem Zug entfernt (Ligurien) und das Skigebiet „Bardonecchia“ etwa 1,5 Stunden. Ausflüge nach Mailand, Genua, oder ins Aostatal sind für einen Tag überhaupt kein Problem. Vor allem da die Zugtickets viel günstiger als in Deutschland sind.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Langweilig wird es in Turin eigentlich nie. Die Stadt bietet für Shoppingliebhaber in Via Garibaldi und Via Roma alles was man braucht. Dazu kommt, dass die komplette Via Po und Via Roma von Arkaden überdacht ist, was bedeutet, dass man immer im Trockenen/Schatten ist. Es lohnt sich aber auch zu verschiedenen Märkten zu fahren, die viel Kleidung für wenig Geld verkaufen (z.b. in Crocetta). Man sollte auf jeden Fall auf den Monte dei Cappuccini, um das Alpenpanorama zu bewundern. Dann hoch zu Superga, zur Veneria Reale, zum Borgo Medievale im Parco Valentino,... Es gibt auch zahlreiche interessante Museen, wie das Kino-Museum in der Mole oder das Ägyptische Museum. Ansonsten ist auf Piazza Castello immer etwas geboten. Sehen sollte man auch den größten Freiluftmarkt Europas, „Porta Palazzo“, der jeden Tag außer Sonntag aufgebaut ist. Von dort aus gibt es auch das Turin Eye, ein Heliumballon der in den Himmel hochsteigt und von dem man die Stadt und die Alpen sehen kann. Was man unbedingt in Turin machen muss ist Apericena. Man zahlt zwischen 7 und 11 € für ein Getränk und kann sich dann vom Buffet bedienen, das meistens keine Wünsche offen lässt. Die besten findet man in Piazza Vittorio oder San Salvario. Probieren sollte man auch einmal Kaffeespezialitäten wie Bicerin oder Marrochino (Espresso mit Schokolade und Sahen bzw. mit Nutella)...Man kann also jedes Wochenende ausgehen und hat immer noch nicht alles gesehen ;-)

13. Geld-Abheben, Handy

Ich habe mir im Vorfeld eine Studenten-Kreditkarte von der dkb geholt, und konnte mit der überall kostenlos Geld abheben und auch bezahlen. Obst und Gemüse ist in Italien auf jeden Fall günstiger und auf den Märkten kann man auch immer probieren, bevor man kauft. Viele andere Produkte sind aber etwas teurer. Die Mobilfunkkosten sind geringer als in Deutschland und ziemlich gute Netze gibt es bei Tim und Wind.

14. Wichtige Ansprechpartner und Links

Man kann sich immer an den Info Point in Via Po wenden, oder man spricht die Professoren einfach selbst bei Fragen an. Sie sind oft sehr hilfsbereit.

<http://www.unito.it/> (Uni)

torino.sportellocasapiemonte.it/ (Unterkunft)

trenitalia.it (Zug)

Es gibt auch viele Infos in den Facebookgruppen wie Erasmus Turin, Erasmus Turin by AEGEE-Torino

15. Sonstiges

Mein Erasmus in Turin war die beste Entscheidung, die ich machen konnte. Es war eine unglaubliche Zeit in der ich sehr viel gesehen und erlebt habe. Meine Mitbewohnerinnen sind meine italienische Familie geworden und die größte Herausforderung ist es jetzt, sich wieder an die deutsche Ordnung zu gewöhnen. Ich vermisse die Stadt jetzt schon und werde definitiv zurückkehren. Ich kann es wirklich jedem empfehlen :-)

Und zum Schluss noch das wichtigste: das beste Eis gibt's bei Fiorio (Gianduiotti ist die typische Turiner Schokolade) und wenn du Lust auf super Pizza zu günstigen Preisen hast, bestell bei Speedy Pizza ;-)